

N<sup>o</sup> 1026

N<sup>o</sup> 1026

Die von dem

Tierarzte **Wilhelm Samplebe** in Schöppenstedt

hinterlassene

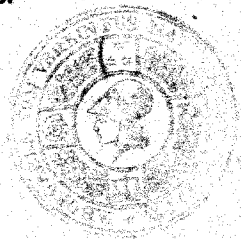
**Sammlung künstlerisch aufgestellter  
Vogelgruppen**

Im

**Herzoglichen Naturhistorischen Museum zu Braunschweig.**

Von

**Wilh. Blasius.**



**Braunschweig, Herzogl. Naturhistor. Museum.**  
Buchdruckerei der „Pommerschen Reichspost“ in Stettin.  
1903.

1026

Die von dem  
Tierarzte **Wilhelm Samplebe** in Schöppenstedt  
hinterlassene  
**Sammlung künstlerisch aufgestellter  
Vogelgruppen**

im  
**Herzoglichen Naturhistorischen Museum zu Braunschweig.**

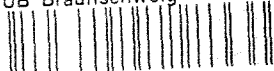
Von  
**Wilh. Blasius.**



Braunschweig, Herzogl. Naturhistor. Museum,  
Buchdruckerei der „Pommerschen Reichspost“ in Braunschweig,  
1903.

UB Braunschweig

64



10259-680-7

**[Sonder-Abdruck aus der Zeitschrift für „Ornithologie und praktische  
Geflügelzucht.“ XXVII. Jahrg. 1903. Nr. 12. S. 194—199.]**

Der am 21. April 1901 verstorbene Tierarzt Wilh. Samplebe in Schöppenstedt war ein eifriger Jagd- und Naturfreund und hat durch seine Tierbeobachtungen und in den letzten Jahrzehnten seines Lebens auch durch die Anlage eines nicht unbeträchtlichen Museums ausgestopfter Vögel, welches einen grossen Teil der Räume seines Wohnhauses einnahm, der faunistischen Erforschung unseres Landes und hauptsächlich der Ornithologie nicht unwesentliche Dienste geleistet. Als Gewährsmann für die Beobachtung selten vorkommender Vögel in unseren Gegenden wird derselbe z. B. häufig von Rud. Blasius in seiner Abhandlung über „Die Vögel des Herzogtums Braunschweig und der angrenzenden Gebiete“ (Ornis, Bd. VIII, Jahrg. 1895/96, S. 621—690) angeführt, wobei auch mehrfach auf seine Sammlung und die in derselben befindlichen Belags-Exemplare verwiesen wird. In der Vervollständigung der Sammlung wetteiferten mit ihm seine beiden vor ihm verstorbenen Brüder Fritz und Ernst Samplebe durch die Beschaffung frischen Materials an interessanten und seltenen Vogelarten. In späteren Jahren wurden auch wohl Vogelbälge von der bekannten Naturalienhandlung von Wilh. Schlüter in Halle a./S. bezogen, um Lücken der Sammlung auszufüllen. Bei der Aufstellung der Vogelgruppen hat Wilh. Samplebe mit gutem Geschmack und auf Grund reicher Erfahrungen in der Beobachtung lebender Vögel wesentlich mitgewirkt. Die eigentliche Präparation der Vögel besorgte aber meist ein technisch vollkommen ausgebildeter Konservator, in älterer Zeit hauptsächlich der Konservator am Naturhistorischen Museum zu Hannover, C. Braunstein, in den letzten Jahrzehnten wohl ohne Ausnahme der Privat-Präparator Bernhard Braunholz in Wolfenbüttel, der als Jagdgenosse mit dem Sammler innig befreundet war. Als Wilh. Samplebe im Jahre 1901 nach längerem Leiden gestorben war, fanden sich in dem Nachlasse beinahe siebenzig grosse Glaskästen mit Vogelgruppen und ausserdem in mehreren Schränken noch viele einzelne

aufgestellte Vögel. Der Testamentsvollstrecker, Gastwirt A. Krenling in Schöppenstedt, lenkte die Aufmerksamkeit der Hinterbliebenen, der in Lengede bei Schladen wohnenden hochbetagten Mutter und einer Schwester, im Sinne des Verstorbenen darauf, wie wünschenswert es sei, wenigstens den Hauptteil der Vogelgruppen einem öffentlichen Museum unseres Herzogtums zu überweisen. So ist es gekommen, dass nach Aussonderung weniger Gruppen, welche als Andenken Verwendung fanden, und der einzeln aufgestellten Vögel, welche grösstenteils dem Präparator B. Braunholz überantwortet wurden, 66 grosse Glaskästen mit Vogelgruppen dem Herzoglichen Naturhistorischen Museum als eine Samplebe-Stiftung geschenksweise übermittelt worden sind. Die über 80 verschiedenen Arten angehörenden mehr als 230 Vögel stammen zum grossen Teile aus unserem Lande und den Nachbargebieten, z. B. vom Elm, von Schöppenstedt, Twolkemühle, Samleben, Kneitlingen, Eitzum, Schöningen, Rablingen, Gevensleben, Wolfenbüttel, Ohrum, Börssum, Lengede bei Schladen, Wernigerode, Hannover etc., z. T. aus anderen Gegenden Norddeutschlands, z. T. aus anderen Ländern Europas, wenige aus Afrika, Asien und Nordamerika. Ein besonderer Vorzug der Sammlung ist es, dass fast alle Exemplare mit genauen Ursprungsdaten versehen sind. So finden sich unter den im Braunschweigischen und in Nachbargebieten erlegten Vögeln wichtige Belagstücke für interessante Vorkommnisse in der einheimischen Fauna, wobei allerdings hervorgehoben werden muss, dass nicht alle von Rud. Blasius in seiner eingangs erwähnten Abhandlung aufgeführten Belagstücke in den Besitz unseres Museums übergegangen sind. Aus diesen Gründen dürfte es nicht nur von praktischem Werte für die Besucher des Museums, sondern auch von wissenschaftlichem Interesse sein, wenn ich im Folgenden eine Aufzählung der in der Samplebe-Stiftung vertretenen Vogelarten mit Zugrundelegung der jetzigen Aufstellung der Glaskästen unter Angabe des Fundorts gebe. Die Unterbringung derselben stiess wegen Raummangels auf einige Schwierigkeiten. Im Einverständnisse mit dem Testamentsvollstrecker und den Hinterbliebenen musste vorläufig in der Weise Rat geschafft werden, dass einige grössere Gruppen von Glaskästen über den hohen Sammlungsschränken und z. T. über den Durchgängen ziemlich hoch angebracht wurden, wobei unten aufgehängte Erläuterungstafeln dem Publikum zur Orientierung dienen müssen. Bei dem Aufbau der Gruppen war die Grösse der Kästen zu berücksichtigen und eine symmetrische Gruppierung anzustreben, sodass eine systematische Anordnung nur teilweise erreicht werden konnte.

Sämtliche Vogelarten mit Ausnahme der eigentlichen Enten und des Zwergsägetauchers sind in zwei grossen Gruppen über und neben dem Durchgange aus dem ersten in den zweiten Saal aufgestellt; auf der dem ersten Saale zugewendeten Seite steht **Gruppe I**, in welcher zunächst ein links etwas abseits angebrachter Kasten mit zwei Schwarzspechten, *Dryocopus martius* (L.), aus Schweden und von Schöppenstedt (26. Oktober 1881) zu beachten ist. In der Mitte über dem Durchgange befindet sich ein Kranich, *Grus grus* (L.), von Wolfenbüttel, neben welchem links ein Kasten mit den drei verschiedenen Kreuzschnabel-Arten, von denen 4 Fichtenkreuzschnäbel, *Loxia curvirostra* L., (unten links) von Wolfenbüttel und 3 Kiefernkreuzschnäbel, *Loxia curvirostra pityopsittacus* Bechst., (davon zwei unten rechts) sowie 4 Bindenkreuzschnäbel, *Loxia bifasciata* (Brehm), (oben) aus Russland stammen, und rechts ein Kasten mit 4 europäischen Seidenschwänzen, *Bombycilla garrula* (L.), von Lengede (unten) und 2 Vertretern der ostasiatischen Seidenschwanzart, *Bombycilla phoenicoptera* Temm., (oben) stehen. Über diesen drei Kästen sind in ungleicher Höhe drei andere angebracht, welche von links nach rechts mit 1) drei Waldohreulen, *Asio otus* (L.), vom Elm und von Lengede, 2) 1 Uhu, *Bubo bubo* (L.), von Hannover und 3) 4 Waldkäuzen, *Syrnium aluco* (L.), von Lengede und Hannover die Nachtraubvögel vertreten zeigen. Zu beiden Seiten dieser mittleren sechs Kästen stehen über den Schränken je sieben Kästen mit Tagraubvögeln, und zwar linkerseits in den unteren vier Kästen von links nach rechts 1) 2 Fischadler, *Pandion haliaetus* (L.), von Wernigerode, 2) 2 Zwergadler, *Hieraetus pennatus* (Gm.), vom südlichen Spanien (unten) und 2 Gleitaar, *Elanus coeruleus* (Desf.), von Marokko (oben), 3) 2 nordische Jagdfalken, *Falco candicans* Gm., von Grönland (links) und 1 Wanderfalke, *Falco peregrinus* Tunst., von der Twelkemühle (rechts) und 4) drei andere Wanderfalken von Lengede und Wernigerode, und in den oberen drei Kästen von links an 1) 5 Merlinfalken, *Cerchneis merilla* (Gerini), von Schöppenstedt, Lengede und Hannover, 2) 6 Abend- oder Rotfuss-Falken, *Cerchneis vespertina* (L.), je zwei von Schöppenstedt (Sept. 1876 und Sept. 1880), Ungarn und Cypern, und 3) 5 Baum- oder Lerchen-Falken, *Falco subbuteo* L., von Schöppenstedt, Lengede und Hannover, ferner rechterseits in den oberen drei Kästen 1) 5 Turmfalken, *Cerchneis tinnuncula* (L.), von Schöppenstedt und Ohrum und 2) und 3) 4 und 6, zusammen 10 Sperber, *Accipiter nisus* (L.), von dem Elm, Lengede, Wolfenbüttel und Hannover, und in den unteren vier Kästen 1) und 2) je 3, zusammen 6 Mäusebussarde, *Buteo buteo* (L.), von Lengede, Eitzum, Wolfenbüttel und Hannover,

und 3) und 4) je 3, zusammen 6 Rauhfussbussarde, *Archibuteo lagopus* (Brünn.), von der Twelkemühle, Kneitlingen und Lengede. — Auf der Rückseite dieser Wand ist in ähnlicher Anordnung die **Gruppe II** aufgebaut. Über dem Durchgange steht unten links eine grosse Trappe, *Otis tarda* L., von Lengede, unten rechts eine Saatgans, *Anser fabalis* (Lath.), von Lengede und oben ein Kasten mit einem Fischreiher, *Ardea cinerea* L., von Lengede (oben), einem Seidenreiher, *Herodias garzetta* (L.), von der unteren Wolga (links unten) und einer Zwergrohrdommel, *Ardetta minuta* (L.), aus dem südlichen Frankreich (rechts unten). Zu beiden Seiten dieser drei grösseren Kästen finden sich auf den Glasschränken je acht andere Kästen aufgebaut. Linkerseits enthält der oberste Kasten noch eine andere Zwergrohrdommel, aus Hannover (rechts unten), eine grosse Rohrdommel *Botaurus stellaris* (L.), von Rablingen (6. März 1884, hinten) und einen Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax* (L.), aus Südfrankreich (links vorn), während in der mittleren Reihe von links nach rechts 1) drei Mittlere oder Hauben-Sägetaucher, *Mergus serrator* L., von Lübeck, 2) drei Mittlere oder Breitschwänzige Raubmöven, *Stercorarius pomarinus* (Temm.), von Archangel und Holstein und 3) sechs Kampfpläuer oder Kampfhähne, *Totanus pugnax* (L.), von Hannover, und in der unteren Reihe von rechts nach links 1) die letzterwähnte Art durch 5 andere Exemplare ebendaher vertreten ist und 2) 3 Waldschneppen, *Scolopax rusticola* L., von Schöppenstedt, Lengede und Hannover, 3) 2 Bekassinen, *Gallinago gallinago* (L.), (unten links), 4 kleine Sumpfschneppen, *Gallinago gallinula* (L.), (unten rechts) und 2 grosse Sumpfschneppen, *Gallinago media* (Frisch), (hinten in der Mitte), sämtlich aus Hannover, 4) 2 Austernfischer, *Haematopus ostralegus* L., von Schweden (unten vorn) und 1 Strandreiter oder Stelzenläufer, *Himantopus himantopus* (L.), aus Süd-Spanien (hinten in der Mitte) und 5) 1 Exemplar derselben Art vom Cap (rechts) und 2 Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta* L., von der unteren Wolga (links) folgen. Rechterseits befinden sich in dem obersten Kasten 1 Löffelreiher oder Löffler, *Platalea leucorodia* L., (hinten), 1 Schopfreiher, *Ardeola ralloides* (Scop.) (links) und 1 Kuh-Reiher, *Bubulcus lucidus* (Rafin.), (rechts) aus Süd-Spanien bezw. Süd-Russland, in der mittleren Reihe von rechts nach links 1) 2 grosse Säger- oder Sägetaucher, *Mergus merganser* L., von Lengede und Lübeck, 2) 1 Eistaucher, *Urinator imber* (Gunn.), von Lübeck (oben rechts), 1 Polarseetaucher, *Urinator arcticus* (L.), von Lengede (Winter 1874, oben links) und 1 Lumme, *Uria grylle* (L.), von Lübeck (in der Mitte) und 3) 5 grünfüssige Wasserhühner oder Rohrhühner, *Gallinula chloropus* (L.), von Wolfenbüttel und endlich in der



unteren Reihe von links nach rechts 1) 3 Blässhühner, *Fulica atra* L., von Börssum und der Ostsee, 2) drei grosse Brachvögel oder Keilhaken, *Numenius arquatus* (L.), von Lübeck, Börssum und Schöningen (rechts) und ein dünnschnäbliger Brachvogel, *Numenius tenuirostris* Vieill., von Süd-Frankreich (vorn links), 3) 1 Moorschneehuhn, *Lagopus lagopus* (L.), von Norwegen (links) und 2 Alpenschneehühner, *Lagopus mutus* (Montin), aus Lappland (rechts), 4) 2 Rothühner, *Caccabis rubra* (Briss.), aus Süd-Frankreich (links) und 2 Steinhühner, *Caccabis chukar* Gray, aus Cypren (rechts) und 5) 5 Rebhühner, *Perdix perdix* (L.), von Wolfenbüttel. — In dem dritten (grössten) Museums-Saale ist der die meisten Anatiden umfassende Rest der Samplebe-Stiftung untergebracht. An der Eingangswand steht links über den Schauschränken die aus sechs Kästen in zwei Reihen bestehende **Gruppe III**. Die obere Reihe enthält von links nach rechts 1) 2 Kleine oder Zwerg-Sägetaucher, *Mergus albellus* L., von Hannover und Lengede (vorn) und 2 Schellenten, *Nyroca clangula* (L.), von Hannover und Wolfenbüttel (hinten), 2) und 3) je 3, zusammen 6 Eisenten, *Nyroca hyemalis* (L.), von Hannover und Lübeck, im Sommer (mittlerer Kasten) und im Winter (rechter Kasten); die untere Reihe, gleichfalls von links an, 1) 3 Reiherenten, *Nyroca fuligula* (L.), von Lübeck, 2) 3 weitere Exemplare der Schellente von Lübeck und Lengede und 3) 2 Bergenten *Nyroca marila* (L.), von Lübeck (links und in der Mitte) und 1 Tafelente, *Nyroca ferina* (L.), von Hannover (rechts). — Auf der dem Eingange gegenüberliegenden Wand sind in ähnlicher Weise die beiden letzten Gruppen angebracht, links zunächst eine grössere aus zwölf Enten-Kästen in zwei Reihen bestehende **Gruppe IV**. Die obere Reihe enthält von links nach rechts 1) 2 Sammetenten, *Oidemia fusca* (L.), von Lübeck, 2) 2 Trauerenten, *Oidemia nigra* (L.), ebendaher (hinten) und 2 nordamerikanische Büffelenten, *Clangula albeola* (L.), von Oregon (vorn), 3) 2 Kolbenenten, *Nyroca rufina* (Pall.), von Süd-Russland, 4) 1 Pfeifente, *Anas penelope* L., von Hannover (in der Mitte) und 2 ostasiatische Sichelflügelenten, *Eunetta falcata* (Georgi), von Kamtschatka und vom Baikalsee (links und rechts hinten), 5) eine Scheckente, *Cosmonetta stelleri* (Pall.), von Norwegen (hinten links) und 2 weissköpfige Ruderenten, *Cosmonetta leucocephala* (Scop.), von der mittleren Wolga (vorn rechts) und 6) 3 Kragen- oder Harlekinenten, *Cosmonetta histrionica* (L.), von Grönland; die untere Reihe, gleichfalls von links an, 1) 2 Brandenten, *Tadorna tadorna* (L.), von Sarepta (hinten) und 2 Marmel- oder Schmalschnabelenten, *Anas angustirostris* Ménétr., von Süd-Spanien (vorn), 2) 1 Brautente, *Aex sponsa* (L.), von Nord-Amerika (links) und 2 Löffelenten, *Spatula clypeata* (L.), von Lengede und

Hannover (hinten und rechts), 3) 3 Moorenten, *Nyroca nyroca* (Guld.), von Süd-Russland, 4) eine Rostente, *Casarca casarca* (L.), von Sarepta (hinten in der Mitte), 1 Mandarinente, *Aex galericulata* (L.), vom Amur (vorn links) und 2 Prachtenten, *Anas formosa* Georgi, vom Baikalsee (vorn rechts), 5) 2 Prachteiderenten, *Somateria spectabilis* (L.), von Grönland und 6) 2 gewöhnliche Eiderenten, *Somateria mollissima* (L.), von Lübeck. — Rechts steht die kleinere **Gruppe V**, welche aus sechs Enten-Kästen besteht. Von diesen enthalten die beiden ganz links befindlichen je 3, zusammen 6 Stockenten, *Anas boschas* L., von der Twelkemühle, Wolfenbüttel, Hannover und Lübeck; von den beiden anderen oberen Kästen zeigt der rechte 4 Krickenten, *Anas crecca* L., von Wolfenbüttel und Hannover (vorn) und 1 Knäkente, *Anas querquedula* L., von Hannover (links hinten), der linke (also mittlere) noch 2 andere Exemplare derselben Art von Lengede (vorn) und 2 Spiessenten, *Anas acuta* L., von Samleben (26. März 1884, hinten), während der mittlere untere Kasten noch eine Spiessente von Gevensleben (Herbst 1888, links hinten) und 2 Schnatterenten, *Anas strepera* L., von Süd-Russland (in der Mitte vorn und rechts hinten) enthält und in dem rechten unteren Kasten 3 weitere Pfeifenten (eine andere steht in Gruppe IV oben in der Mitte) von Hannover aufgestellt sind.



